



Bildungsgeschichtliche und kulturwissenschaftliche Forschungen der Gegenwart - Kolloquium für Historische Bildungsforschung (WS 2017/18)

Leitung: Marcelo Caruso & Sabine Reh

Ort: Geschwister-Scholl-Str. 7, Raum: 209,
Zeit: donnerstags, jeweils 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

1.	26. Oktober	Stefan Schatz (Humboldt-Universität zu Berlin)	„Abgrenzung überhaupt - und wogegen? Das deutschsprachige Schulsystem im Reichsgau Sudetenland 1938-45“
2.	02. November	Cristina Alarcón (Humboldt-Universität zu Berlin)	„Die globale Sortiermaschine. Zur transnationalen Zirkulation des <i>aptitude testing</i> in Schweden, Israel, Chile und Deutschland im Rahmen des Kalten Krieges“
3.	09. November	Fanny Isensee (Humboldt-Universität zu Berlin)	„The importance of a uniform system of gradation‘ - Die Jahrgangsklasse im Spiegel U.S.-amerikanischer pädagogischer Zeitschriften, ca. 1840-1890“
4.	16. November	Susanne Schregel (Universität Köln)	„Verhaltensgestörtheit nicht selten.‘ Hochbegabungsdiskurse im 20. Jahrhundert“
5.	23. November	Prof. Anne Rohstock (Universität Tübingen)	„Engineering Education? Paradigmenwechsel des Wissens und die Verwissenschaftlichung der Bildung in den USA und Westeuropa“
6.	30. November	Prof. Liliana Feierstein (Humboldt-Universität zu Berlin)	„Esperanto: Über Sprache, Bildung, Hoffnung und Utopie“
Doppelfeature zusammen mit der Abteilung für Vergleichende Erziehungswissenschaft			
7.	07. Dezember, 12-14 Uhr	Prof. Christian Lundahl (Örebro University)	„From Paris to PISA – governing education with exhibitions for comparisons 1867-2017“
8.	07. Dezember, 16-18 Uhr	Prof. Martin Lawn (University of Edinburgh)	„Brief Encounters in the formation of the post war European Educational Space: Hylla, Husen and the 1952 Frankfurt Conference on Psychology and Education“

9.	14. Dezember	Prof. Jürgen Schriewer (Humboldt-Universität zu Berlin)	„'Defining Institutions' und Pfadabhängigkeit - Doktorgrade und Doktoren in Europa“
10.	11. Januar	Zhang Le (Humboldt-Universität zu Berlin)	„Ein ‚organisches‘ Schulwesen - Kritische Metaphernanalyse der Ausgestaltung des deutschen Bildungssystems, 1870-1919“
11.	18. Januar	Prof. Carola Groppe (Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg)	„Away from home. Die Sozialisation bürgerlicher Jungen in auswärtigen Schulen im deutschen Kaiserreich, 1871-1918“
12.	25. Januar	Pia Rojahn (Humboldt-Universität zu Berlin)	„Auf der Suche nach Sicherheit in Krisenzeiten? Zur pädagogischen Autorität in der Weimarer Republik“
13.	01. Februar	Daniel Töpfer (Humboldt-Universität zu Berlin)	„System ohne Alternative? Die Etablierung der Jahrgangsklasse im Volksschulwesen Preußens“
14.	08. Februar	Nina Balcar (Universität Bremen)	„Als der Sex in die Schule kam. Zur Geschichte des Sexualkundeunterrichts in Diktatur und Demokratie, ca. 1918–1989“
15.	15. Februar	Sabine Seifert (Theodor-Fontane-Archiv, Universität Potsdam)	„'Ich zweifle nicht, dass aus ihm ein guter Schulmann werden wird'. Die wissenschaftliche Ausbildung von angehenden Lehrern in August Boeckhs Berliner philologischem Seminar“